

Jahresbericht des Präsidenten

**für das Gesellschaftsjahr 2017
zu erstatten am ordentlichen Gesellschaftsbot vom 6. April 2018
(publiziert im Stadtschütz Nr. 1/2018)**

Sehr geehrter Ehrenpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Ehrengesellschafter
Sehr geehrte Herren Ehrenveteranen
Liebe Stadtschützinnen und Stadtschützen

Über das Gesellschaftsjahr 2017 berichte ich Ihnen wie folgt:

1. Allgemeines

1.1. Unsere Gesellschaft hat zur Vernehmlassung der EU Waffenrichtlinie teilgenommen, wie auch andere rund 2'500 Organisationen und Privatpersonen. Der Bundesrat hat diese EU-Richtlinie am 3. März verabschiedet. Aus den vielen Vernehmlassungseingaben wurde nichts übernommen, einzig zwei Fristen wurden geändert. Das heisst der Wille des Volkes wird durch die Frau Bundesrätin Somaruga nicht respektiert. Diese EU Richtlinien werden dem Schiesssport in unserem Land massiv schaden. Es gibt viele Punkte welche für uns nicht tragbar sind. Ich erläutere die schwerwiegendsten davon. Die Sturmgewehre 57 du 90 kommen in die Kategorie verbotene Waffen. Um ein verbotene Waffe weiterhin zu besitzen und zu benutzen zu dürfen braucht einen Bedürfnisnachweis. Das heisst jeder Waffenbesitzer muss sich einem Schützenverein anschliessen, was sicher dazu führt, dass viele welche ihre Ordonnanzwaffen nach dem Dienstende ins Privateigentum übernommen haben und diese noch für das absolvieren der Bundesübungen benutzen, ihre Waffe ohne Entschädigung abgeben werden. Der Bedürfnisnachweis braucht es aber auch für alle anderen Waffen. Ein Beispiel was eintreffen kann: Wenn zB ein junger Schütze sich entschliesst einen Studienaufenthalt im Auslandsaufenthalt zu machen so verfällt sein Bedürfnis und er muss seine Waffen auch Sportwaffen ohne Entschädigung abgeben und bekommt diese nie mehr zurück. Alle welche die Sturmgewehre benutzen müssen sich 10 Schuss Magazine anschaffen, diese gibt es nicht im Handel. Die heutigen Magazine werden verboten. Weiter wird das vom Volk mehrfach abgelehnte Waffenregister und die Meldepflicht eingeführt. Wir hoffen jetzt, dass SIK National- und Ständerat noch Einfluss nehmen. Die Schiesssportverbände werden das Referendum vorbereiten. Weitere Informationen dazu gebe ich euch am Bot.

- 1.2. Im Rückblick auf die Schiesssaison 2017 darf unsere Gesellschaft auf hervorragende Leistungen zurückblicken. Herausragende Einzelleistungen und auch gute Vereinsresultate. Die Jahresberichte der betreffenden Abteilungschefs sowie auf die Berichte und Ranglisten findet ihr in den sechs Ausgaben unseres Gesellschaftsorgans der „Stadtschütz“.
- 1.3. Unsere Schiessspthalle wird sehr gut benutzt. Ich danke Daniel Meier mit seinem motivierten Team an dieser Stelle für die gute Arbeit, welche geleistet wird.

2. Personelles und Mutationen

- 2.1. Der Mitgliederbestand hat sich im Berichtsjahr (Stand 31.12. 2017) gegenüber dem Vorjahr wiederum erhöht (von 417 auf 432). Nach Mitgliederkategorien weist die Gesellschaft per Ende 2017 folgenden Bestand auf:

- Gesellschafterinnen / Gesellschafter	255
- Gesellschaftsjunioren	7
- Gesellschaftsveteranen	124
- Freimitglieder	14
- Ehrenveteranen	7
- Ehrenpräsident	1
- Ehrengesellschafter	22
- Gönner	<u>2</u>

Mitgliederbestand per 31.12.2017 **432**

- 2.2. Unsere Gesellschaft braucht zahlreiche Kameradinnen und Kameraden welche sich im Schützenrat, den Abteilugen und Ressorts engagieren. Der Schützenrat freut sich auf jede Hilfe, welche ihm bei der Suche nach Funktionären angeboten wird, um weiterhin ein umfangreiches Programm in allen Disziplinen anbieten zu können. Wer sich vorstellen kann, in einer Funktion mitzuarbeiten möge sich bitte bei den Abteilungsleitern oder bei mir melden.
- 2.4. Im Berichtsjahr haben uns die nachstehend genannten Kameraden für immer verlassen: Sieber Paul, Grünig Kurt, Zurlinden René, Edi Renggli. Wir wollen den verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

3. Anlässe

- 3.1. Die traditionelle Luzerner Schützenseefahrt konnte am 17. Juni 2017 bei sehr guten Wetter durchgeführt werden. Begonnen haben wir mit einer Bahnfahrt nach Hergiswil, dort konnten wir zuerst in einer Gartenwirtschaft einen Kaffee geniessen, darauf folgte eine Besichtigung des Glasimuseums und der Glasi. Anschliessend ein kleiner Fussmarsch zum

Mittagessen und dann eine gemütliche Fahrt mit dem Schiff nach Luzern. Die Seefahrt 2017 dürfte allen in bester Erinnerung bleiben, insbesondere unseren Gästen der Historischen Gesellschaften aus der ganzen Schweiz.

- 3.2. Im Berichtsjahr durften Delegationen unserer Gesellschaft an den verschiedenen Anlässen der befreundeten Gesellschaften in der ganzen Schweiz dabei sein. Auch haben uns Schützinnen und Schützen unserer Gesellschaft an allen bedeutenden historischen Schiessen vertreten. Und Delegationen haben an den Delegiertenversammlungen der übergeordneten Verbände teilgenommen.
- 3.3. Über alle weiteren Anlässe und Wettkämpfe im Berichtsjahr geben die Ranglisten und Berichterstattungen im „Stadtschütz“ Aufschluss. Erwähnen möchte ich die Schulsportwochen, in welchen Jugendlichen unser schöner Sport nähergebracht wird. Ich danke Martin Brupbacher, seinen Helfern und den Vertretern von Sport und Freizeit der Stadt Luzern für die Vorbereitung und Durchführung.

4. Schützenrat

- 4.1. Der Schützenrat behandelte die anfallenden Geschäfte und Aufgaben an acht ordentlichen Sitzungen. Ich danke den Kameraden und Mitgliedern des Schützenrates für die sehr gute Zusammenarbeit.
- 4.2. Im Bereich Schiessen wurde unter der Leitung des Oberschützenmeisters das gesamte Jahresprogramm erarbeitet, koordiniert und durchgeführt. Die Abteilungschefs waren für die Organisation und Durchführung der verschiedenen Schiessanlässe besorgt. Ich kann diesbezüglich auf die jeweiligen Berichterstattungen im „Stadtschütz“ verweisen.
- 4.3. Im Berichtsjahr erschienen wieder sechs Ausgaben unseres „Stadtschütz“. Ich danke Oskar Scherer für seine grosse und gute Arbeit als Redaktor.

5. Liegenschaften

- 5.1 Für Liegenschaftsverwalter Markus Furrer gab es wieder ein grosses Arbeitspensum mit unseren Immobilien Schützenhaus, der Zihlmatt und der Schiessporthalle. Ich danke ihm für die gute Arbeit, welche er für unsere Gesellschaft leistet zudem leistet er viel Zusatzarbeiten für den Pächterwechsel.
- 5.2. In unserem Restaurant Schützenhaus steht ein Pächterwechsel an.
- 5.3. Der Betrieb der Schiessporthalle läuft sehr gut und die Halle wird auch gut besucht.
- 5.4. Einen tollen Erfolg brachte wiederum unsere Standstube Zihlmatt unter der Leitung von Lisbeth Achermann. Es konnte ein namhafter Betrag an die Gesellschaft überwiesen werden. Lisbeth und Ueli Achermann gebührt ein grosses Dankeschön. Ich verdanke hier auch die administrative Mitwirkung von Dölf Wyss und von Hansruedi Zai.
- 5.5. Beim Ersatzbau Zihlmatt warten wir auf einen Entscheid der Stadt.

6. Finanzen

6.1. Eine sehr grossen Aufwand hat unser Finanzverwalter Andreas Müller, welcher die Finanzen unserer Gesellschaft sehr gut im Griff hat. Nebst den umfangreichen Arbeiten für unsere Finanzen setzt er viel Zeit für Gespräche mit dem Pächterwechsel ein. Auch ihm gebührt ein ganz grosser Dank.

7. Dank

7.1. Viele Kameradinnen und Kameraden haben zum Wohle der Gesellschaft und zu einem befriedigenden und unfallfreien Gesellschaftsjahr beigetragen. Am Ende des Jahres 2017 danke ich auch all jenen, welche ich nicht namentlich erwähnt habe, sehr herzlich für ihre Arbeit in irgendeiner Eigenschaft und Funktion. Für das Jahr 2018 wünsche ich allen unseren aktiven Schützinnen und Schützen viel Erfolg und Freude bei der Ausübung des Schiesssportes und allewil guet Schuss!.

Root, Februar 2018

Euer Gesellschaftspräsident
Renato Steffen